



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCXLIX. Woldemar, Markgraf von Brandenburg, versöhnt sich dem
Fürsten Witzlav von Rügen, und tritt demselben für 2000 Marck Silber
seine Ansprüche an das Land Loitz ab, am 9. Dezember 1314.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCXLIX. Woldemar, Markgraf von Brandenburg, versöhnt sich mit dem Fürsten Wlslaw von Rügen, und tritt demselben für 2000 Mark Silber seine Ansprüche an das Land Loitz ab, am 9. Dezember 1314.

Wye Woldemar, van Godes Gaden Margreue tu Brandenborgh und Lutzitz, bekennen und betughen mit dessem geghenwordighen Breue, dat Wy uns Bericht und funet hebben mit Vnsem Ome heren Wyzlawen von Ruyen ewelicke by eme tu bliuende, vp allis weme, ane vp Konig Erike van Denemorken vnsem Ome vnd ane vppe Margreue Jane von Brandenborgh vnsem Schwaghere: vnd hebben ghelaten von aller Thosprake, die wy hadden vppe dat Land tu Lozitz, beyde in Eghendumme vnd in Lene, swat wy dar an hadden. Hirumme schal vnse Om vns gheuen twe Dufent Marck lodiges Sulvers, half tu den neghesten Lichtmissen vnd half tu den neghsten Sunte Mertens Daghe, De nu kumt. Dat Sulvers schal man vns bereden tume Gripiswolde mit Suluere edder mit Pandde, edder mit lichten Penninghen, Vyfte halue Marck vor ene, vnd scal vns dat beleyden vor alle die, de dor vnfen Om dun vnd laten willen. Were dat vnse Schwagher Margreue Jan sprecke vp dat Land, hus odder Stat tu Lozitz; Dat schole wy vnsem Ome entweren mit Rechte: wordet auer vns mit Rechte van vnfers Schwaghers weghene tu broken, So schole wy eme wedder gheuen Dufent Marck Sulvers binnen eme haluen Jare, na deme Daghe, dat it vns mit rechte gebroken wert. Vnd wy scolen vortmer vnsem Ome al fins rechtis instan. Die vorme Sunde schole wy vordeghdinghen eres Rechtes van Sunte Michils daghe, de nu neghest kumpt, vort ouer dre Jar, vnd dar na en schole wy nymmer vns vnderwinden der Stad, eddir anders yengher finer Slotte edder finer Mann, de wile dat he vnse vient nicht en werd. Dat hier vorbescreuen steit, dat hebbe wy vnsem Ome en truwen ghelouet mit dessen Riddern, die hir na gescreuen stan: her Hinrick vnd her henningh van Steghelitz, her Grifke, her heyderik van Bentz, her Dideriek van Kerkow, her hans van Ecstede, her Ebele van Bertekow, her Rydeke de Marfcaik vnd her Arnt Sak. Desse Breue en scholen nicht schaden den anderen Breuen, die wy vnsem Ome vore ghegheuen hebben, Wan de schal man holden. Hir vp hebbe wy dessen Bref ghegheuen, myt vnsem yngheseghele beseghelt. Dat is geschen tu Templin, na Godes Bort Dufent Jar Drehundert Jar, an deme verteydeme Jare, des Mandaghis nach Sunte Nycolaus Daghe.

Aus dem ungedruckten Theile der Dregerschen Urk.-Sammlung. Abgedruckt in Siegfried's Urk.-Samml. 104. 105. Auch bei Arrild Huitfeldt ist diese Urkunde exerpirt nach dem an demselben Orte und Tage ausgestellten Gegenverse des Fürsten Wlslaw, doch mit Angabe der von dem Fürsten Wlslaw versprochenen Geldsumme auf 3000 Mark. In Betreff der Zeugen dürfte daraus der Schlusssatz hervorzuhoben seyn:

Dette Breff hafuer beseglet Hertug Vitzlaff, Greff Bernhart von Anholt, Greff Nicolaus von Suerin, Her Henrich von Mekelnborg, Hertug Vitzlaff, Her Johan von Verle, Greff Johan von Gudfkow, Her Sivord von Plöne, Ridder.